

8. August 2017

Behelfsbrücke über Wiener Neustädter Kanal in Gumpoldskirchen Wichtiger Zubringer zu einem Siedlungsgebiet

Der Zustand der bestehenden, denkmalgeschützten Brücke über den Wiener Neustädter Kanal im Gemeindegebiet von Gumpoldskirchen im Zuge des Houska Weges hat sich dermaßen verschlechtert, sodass sie nach Instandsetzung nur mehr als Geh- und Radwegbrücke verwendet werden darf. Die Sperre der Brücke stellte für die Bewohner der Kleingartensiedlung „Am Wiener Neustädter Kanal“, welche südwestlich der Brücke auf Traiskirchner Gemeindegebiet liegt, ein großes Problem dar, da die Zufahrt über die Güterwege nur mit einem großen Umweg möglich war, was wiederum für Einsatzfahrzeuge ein großes Problem darstellte.

Deshalb wurde vom Land Niederösterreich gemeinsam mit dem Bundesheer und den beiden Gemeinden Gumpoldskirchen und Traiskirchen die Errichtung einer Behelfsbrücke neben der bestehenden Brücke beschlossen. Bis zur Errichtung der neuen Brücke im Zuge der Gerbergasse im Gemeindegebiet von Gumpoldskirchen dient diese Brücke zur leistungsfähigen Verkehrsanbindung für die Kleingartensiedlung „Am Wiener Neustädter Kanal“ im Gemeindegebiet von Traiskirchen.

Die Errichtung der Brücke aus Beständen der landeseigenen Behelfsbrücke (D-Gerät) erfolgte durch das Bundesheer. Die Behelfsbrücke weist eine Stützweite von 9,15 Metern auf. Mit einer Fahrbahnbreite von 3,6 Metern ist eine leistungsfähige Zufahrt zur Kleingartensiedlung auch für größere Fahrzeuge wie auch für Einsatzfahrzeuge gesichert. Die Behelfsbrücke wurde kostenlos vom Bundesheer aufgebaut und gratis vom Land Niederösterreich zur Verfügung gestellt. Etwaige anfallende Kosten sowie die Erhaltung und auch die Haftung für die Brücke werden von der Marktgemeinde Traiskirchen getragen.

Nähere Informationen: Amt der NÖ Landesregierung, NÖ Straßendienst, Gerhard Fichtinger, Telefon 0676/812-60141, E-Mail gerhard.fichtinger@noel.gv.at